



Titelseite:

Betreubares Wohnen

Seite 2: Seite des Bürgermeisters

Seite 3: Neue Gemeinderäte,
Vandalismus

Seite 4: Muttertagsfeier

Seite 5: Umwelttag 2011

Seite 7: Kultur

Seite 9: Gesunde Gemeinde

Seite 11: Verbrennen im Freien

Seite 12: Aus dem Gemeinderat

Seite 14: Jakobsweg

Seite 15: Aus den Vereinen

Seite 17: Musikschulverband

Seite 18: Gratulationen

„Betreubares Wohnen“ in der Marktgemeinde Paudorf

Hohe Lebensqualität durch Selbstständigkeit und Sicherheit - eines der attraktivsten Wohnangebote für ältere Menschen wird nun in Paudorf in Kürze fertiggestellt sein und bei einem Fest im Herbst

dieses Jahres feierlich an seine Mieterinnen und Mieter übergeben.

In den eigenen vier Wänden leben können wünschen sich viele auf Betreuung angewiesene Menschen. Die speziell ein- und ausgerichteten Wohnungen in Paudorf wurden genau auf die Bedürfnisse ihrer Mieterinnen und Mieter abgestimmt. So ist die Barrierefreiheit ebenso Pflicht wie ein Notrufsystem oder die eigene Volkshilfe-Servicestelle im Haus. Diese garantiert, dass die mobilen Hilfs- und Pflegedienste wie die Betreuung, die Hauskrankenpflege oder das Haushaltsservice schnell und unbürokratisch organisiert werden können. Ob zum Einkaufen, zur Bank oder zum



Spaziergehen - durch die sehr gute Lage des Hauses ist alles zu Fuß zu erreichen.

Die zentrale, aber doch ruhige und verkehrssichere Lage des neueröffneten, aber **altbewährten „Café Koller“ im Erdgeschoß** des Gebäudes lädt zum gemütlichen Kaffeetrinken ein. Die Bewohner des **„Betreubaren Wohnens“** und auch alle anderen Gäste (vor allem mit Kindern) werden sich hier wohlfühlen. Weniger Straßenlärm und mehr Platz garantieren einen großen Erfolg für den Inhaber Mario Koller.

Die Marktgemeinde Paudorf ist stolz auf das **gelungene Projekt „Betreubares Wohnen“**, das eine Bereicherung der Lebensqualität unserer Heimat darstellt.



Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

In der Sommerausgabe unserer Gemeindezeitung möchte ich Sie über die Arbeit und über geplante Vorhaben in unserer Gemeinde informieren.

Straßenbau

In den vergangenen Jahren wurden im gesamten Gemeindegebiet umfangreiche Baulandwidmungen durchgeführt, wodurch neue Siedlungsgebiete entstanden sind. Viele Familien haben sich in unserer Gemeinde angesiedelt und unsere Gemeinde zu ihrer neuen Heimat ausgewählt. Die steigende Bevölkerungsentwicklung ist ein Zeichen dafür, dass Paudorf eine lebenswerte Gemeinde ist und dass sich die neuen Bürgerinnen und Bürger in unserer Gemeinde wohl fühlen. Die Fertigstellungsarbeiten der neuen Siedlungsstraßen stehen nun am Programm. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung das Straßenbauprogramm für 2011 beschlossen. Mit den Bauarbeiten der Kardinal König Straße bis zum Marktplatz und dem Gebäude **„Betreibbares Wohnen“** wurde bereits begonnen. In Krustetten werden der Kremsersteig und der Verbindungsweg zum Hochholzweg mit einem Straßenbelag versehen. Neu asphaltiert wird in Höbenbach der erste Teilabschnitt vom Erlenweg und in Hörfarth ein Teilstück der Flurgasse.

Wohnbau

Das Wohnhaus für **„Betreibbares Wohnen“** wird in einigen Monaten fertiggestellt sein und an die zukünftigen Mieter übergeben werden, die schon mit Freude auf ihr neues Zuhause warten. Im Erdgeschoss des Wohnhauses ist ein großer Gemeinschaftsraum für die Bewohner des Hauses vorgesehen. Die Volkshilfestation Paudorf wird in Kürze ihre neuen Räumlichkeiten beziehen können. Weiters entsteht im Erdgeschoss ein neues Kaffeehaus mit großer Terrasse und Blick auf den neuen Marktplatz. Erfreulich ist auch, dass der neue Betreiber Mario Koller sein wird. Der Konditormeister aus unserer Gemeinde ist bekannt für seine köstlichen Mehlspeisen. Das neue Café ist somit eine große Bereicherung für das Wohnhaus und sorgt für Belebung des Marktplatzes.

Eine weitere neue Wohnanlage wird im Herbst dieses Jahres bezugsfertig sein. In Paudorf, Obere Zellerstraße/ Anton Bruckner Gasse (neu) entstehen 20 neue Wohnungen.

Kanalbau

Die Ortskanalanlage von Paudorf ist rund 30 Jahre alt. Aufgrund der nicht mehr dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Anlage wurde von der Wasserrechtsbehörde eine weitere Genehmigung nicht mehr erteilt und ein Neubau vorgeschrieben. Mit dem Bau wurde im März dieses Jahres begonnen. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet wurden von Seiten des Stiftes Göttweig die Genehmigungen für die Bauarbeiten auf Stiftsgrund widerrufen und ein sofortiger Baustopp veranlasst.

Die bereits im Vorfeld festgelegten Entschädigungen für die Grundbenützung wurden vom Stift als neu zu behandeln erachtet. Das Anwaltsbüro des Stiftes legte einen

neuen Servitutvertrag vor, der die jährlichen Entgelte für Grundinanspruchnahme und die eingeräumten Leitungsrechte zum Inhalt hat. Die vorgelegten Forderungen wurden der NÖ Landesregierung Abteilung Siedlungswasserwirtschaft zur Überprüfung bekanntgegeben. (siehe Seite 12/13) **„Aus dem Gemeinderat“**.

Um den, durch den Baustopp verursachten wirtschaftlichen Schaden in Grenzen zu halten, wird noch in den Sommermonaten mit dem Bauabschnitt Hauptstraße begonnen werden. Das Kanalbauprojekt umfasst den Abschnitt von der Gemeindegrenze in Klein Wien entlang der Fladnitz, Bahnstraße, Hauptstraße, Querung der Landesstraße 100 und weiter in die Eggenborferstraße.

Die neue Kanalanlage trägt zu einer verbesserten Abwasserbeseitigung und vor allem zur schnelleren Abflussleistung bei Regenfällen bei. **Während der** Baustellenzeit werden teilweise Verkehrsumleitungen notwendig sein, und es wird durch die Bautätigkeiten zeitweise zu Lärm und Staubentwicklungen kommen. Im Sinne einer sauberen Umwelt möchte ich mich im Voraus recht herzlich für ihr Verständnis für die notwendigen Arbeiten bedanken.

Ein weiteres Umweltprojekt zum Schutz vor Überflutungen bei starken Niederschlägen sind die Regenrückhaltmaßnahmen Höbenbach. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und die Förderzusagen von Bund und Land erteilt. Die Maßnahmen können noch dieses Jahr umgesetzt werden. Leider nicht in vollem geplantem Umfang da einige Grundstücksbesitzer nicht bereit waren die benötigten Flächen für die Errichtung von Auffangbecken zu verkaufen. Ich bedanke mich bei jenen, die für dieses große Vorha-

ben Verständnis zeigten und dem Ankauf eines Grundstücksteils ihre Zustimmung gegeben haben.

Steinbruch Hörfarthgraben:

Über die Entscheidung, ob ein weiterer Steinbruch in unserer Gemeinde entstehen wird, kann ich Ihnen noch nichts Neues berichten. Vor zwei Monaten haben die Betreiberfirma und Grundbesitzer Stift Göttweig bei einer Bürgerversammlung das Projekt anhand eines 3D Modells vorgestellt. Viele Fragen von besorgten Anrainern sind gestellt worden. Viele Antworten blieben aber unbeantwortet. Wo verläuft tatsächlich die Trasse für Förderbänder, Betriebszufahrt, Abtransport von großen Steinen usw.? Wie sieht es mit der Staubbelastung aus, wo doch der neue Steinbruch in Windrichtung zu den Siedlungen liegt? Ist er tatsächlich nicht einsehbar und hörbar? Wie sieht es mit der Wertminderung der Liegenschaften in Steinbruchnähe aus? Die betroffenen Bürgerinnen und Bürger wirkten eher verunsichert als beruhigt. Die endgültige Entscheidung, ob wir mit einem weiteren Steinbruch leben müssen, liegt schlussendlich bei der NÖ Landesregierung (- wenn das betroffene Gebiet als **„Materialgewinnungsstätte“** gewidmet wird).

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Wie Sie sehen tut sich einiges in unserer Gemeinde. Wir haben vieles vor und es wartet auch noch einiges an Arbeit auf uns.

Ihnen wünsche ich einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und den Kindern viel Spaß in den Ferien.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Leopold Prohaska

Neu im Gemeinderat

Michael Richter hat sein Amt als Geschäftsführender Gemeinderat und alle dazugehörigen Funktionen in den Ausschüssen per **30.5.2011 zurückgelegt.**



Als Nachfolger wurde in der Gemeinderatssitzung am 7. Juni Christoph Kaltenböck als neuer Geschäftsführender Gemeinderat in den Ausschuss Wirtschaftswesen und als Mit-

glied in den Ausschuss Verwaltung und Finanzen **gewählt.**



Ing. Franz Kemptner aus Tiefenfucha wurde ebenfalls in der Gemeinderatssitzung am 7. Juni **von Bürgermeister Leopold Prohaska** neu ange-lobt. Er wird als Mitglied in den Ausschuss Verwaltung und Finanzen gewählt und als Mitglied des Prüfungsausschusses nominiert.

VANDALISMUS

Wie schon in einer unserer Ausgaben im vorigen Jahr mitgeteilt, gibt es in unserer Marktgemeinde immer wieder Fälle von Vandalismus.

Es werden aus den neu aufgestellten „Dog-Stations“ alle Plastiksackerl entfernt

Der Inhalt von Papierkörben wird angezündet und ein Feuerwehreinsatz wird dadurch ausgelöst

Das Netz am Beachvolleyballplatz wird abgeschnitten und abgebrannt.

Mit Mopeds und Mofas wird in der Beachvolleyballanlage herumgefahren

Ruhebänke werden immer wieder in die Fladnitz oder in

das Fladnitzbiotop geworfen

Unter Vandalismus versteht man Zerstörungswut oder Zerstörungslust - Vandalismus ist bewusste illegale Beschädigung oder Zerstörung fremden Eigentums.

Ist es ein destruktiver Zeitvertreib, weil die Zerstörer nicht wissen, was sie mit ihrer Zeit anfangen sollen oder ist es ein aggressives Abreagieren von Wut oder sogar Impioniergehabe ohne darüber hinausgehenden Sinn?

Die Zerstörungen wurden bei der Polizei zur Anzeige gebracht. Wir bitten die Bevölkerung um vermehrte Aufmerksamkeit und sachdienliche Hinweise.



HOLZBILDHAUERSYMPOSIUM 2012

WERTE WALDBESITZER!

Für das kommende Holzbildhauersymposion 2012 benötigen die Künstler Eichenholzstämmen mit einem Durchmesser von mind. 40 cm und einer Länge von 3 - 4 Metern. Sollten Sie solche Holzstämmen zur Verfügung stellen oder zum Verkauf anbieten können, melden Sie sich bitte am Gemeindeamt.

Wenn Sie gerne mithelfen wollen bzw. den Künstlern während der Veranstaltung tatkräftig zur Seite stehen wollen (Ketten schärfen usw.) melden Sie sich bitte ebenfalls am Gemeindeamt!

Herzlichen Dank!

Paudorf

Verkehrsgünstig und doch im Grünen.

Weitere Infos erhalten Sie:

T +43 (2336) 405 162
Fr. Brejcha
(Gebau-Niobau)

T +43 (2736) 614 548 o
Hr. Leitner
(RAIKA Paudorf)

T +43 (2736) 657 515
Fr. Schiedlbauer
(Marktgemeinde Paudorf)

- 20 geförderzte Mietwohnungen
- Miets mit Kaufoption
- Niedrigenergiebauweise
- kontroll. Wohnraumlüftung
- Wärmerückgewinnung
- biogene Nahwärmanlage
- Solaranlage
- Balkon oder Terrasse
- im EG Eigengärten
- PKW-Abstellplätze
- Einlagerungs-, Fahrradabstellraum
- Kleinkinderspielplatz
- Kommunikationsszene
- kurz vor Fertigstellung



MUTTERTAGSFEIER

Muttertagsfeier 2011 mit prominentem Besuch

Nicht nur unser Bürgermeister hielt eine Ode an die Mütter, sondern auch der zufällig anwesende Abt des Stiftes Herzogenburg beehrte unsere Veranstaltung!

Die Muttertagsfeier im Gasthaus Osterhaus am 7. Mai war mit über 80 Müttern wieder gut besucht. Bgm. Leopold Prohaska hielt die Festansprache zum Ehrentag der Mütter. Der zufällig bei einer Feier im GH Osterhaus anwesende Abt Prälat Maximilian Fürnsinn ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, Dankesworte an die Mütter zu richten.

Die Bewirtung der Mütter erfolgte wiederum durch den Bürgermeister, Vizebürger-

meister und die Gemeinderäte in gewohnter Manier. Für die musikalische Umrahmung zeichnete die Musikklasse der Volksschule Paudorf mit ihren Darbietungen. Als älteste anwesende Mütter wurden wie 2010 Fr. Leopoldine Rennhofer, Fr. Berta Rehulka und Fr. Johanna Weiß mit einem großen Brioche-Herzen geehrt.

Zum Abschluss gab es für alle einen Blumengruß zur Erinnerung an diesen Muttertag 2011.

GR Josef Brunnhaller



Pittel+Brausewetter

www.pittel.at

Austinstraße 43-45, 3107 St. Pölten

Tel.: 02742 / 36 15 37, Fax: 02742 / 36 15 37 - 3390

E-Mail: st.poelten@pittel.at



PITTEL & BRAUSEWETTER Marktplatz Baustellenfoto

UMWELTTAG 2011



Umweltgemeinderat
GGR Herbert Ratheyser

Am 16. April war es wieder soweit: **Überall, auch in** unserem Gemeindegebiet, starteten Aktionen ganz im Zeichen des Umweltschutzes.

Mitmachen konnte jeder, dem Paudorf's Sauberkeit am Herzen lag. Spielplätze, Wege, der Straßenrand und Grünstreifen sind immer wieder "dankbare Objekte" für die alljährliche Reinigungsaktion.

Das achtlose Wegwerfen von Abfällen an öffentlichen

Plätzen und in der Natur verunstaltet die Landschaft, hat große Auswirkungen auf Mensch und Tier und verursacht hohe Kosten. Viele Dinge, die wir einfach so wegwerfen ohne darüber nachzudenken (Zigarettenstummel, Kaugummi, im weitesten Sinn auch achtlos weggeworfene Autoreifen und Haushaltsgeräte), bleiben sehr lange in der Umwelt, bis sie vollständig abgebaut sind.

Plastik kann einige Jahrhunderte bestehen bleiben. Der Müll wird nicht selten auch von den Tieren aufgenommen und gelangt damit in den Nahrungskreislauf, was wiederum uns Menschen trifft!

DANKE ALLEN
BETEILIGTEN!



Hausapotheken:

Aufstand der Landgemeinden

Viele Patientinnen und Patienten beklagen, dass sie wegen der Schließung von Hausapotheken weite, zusätzliche Wege auf sich nehmen müssen, um Medikamente zu bekommen. Der Verlust von Hausapotheken bedeutet für viele Menschen enorme Mühen.

Einer Einladung ins GH Grubmüller nach Paudorf zur Podiumsdiskussion über die Zukunft und die Probleme der Landmedizin folgten am

30. April 2011 ca. 200 Personen. Auch zahlreiche Bürgermeister aus Niederösterreichischen Landgemeinden, denen in den kommenden Jahren dies bevorsteht, waren anwesend, um über diese fatalen Folgen zu sprechen.

Es diskutierten Kurienobmann-Stv. Dr. Harald Schlögel, Medikamentenreferent Dr. Wolfgang Geppert, Hausapothekenreferent Dr. Gerhard Imb, Nationalratsabgeordnete Anna Höllner,

die Gesundheitssprecherin des Pensionistenverbandes Dr. Elisabeth Pittermann, der Bezirksobmann des Seniorenbundes Franz Traunfellner sowie der Präsident des Pensionistenverbandes Karl Blecha.

2006 wurde das Apothekengesetz zuletzt geändert, um die Niederlassungsfreiheit öffentlicher Apotheken zu erreichen. Der bisherige Radius, der eine Hausapotheke eines Arztes ausschließt, wurde von vier auf sechs Kilometer erhöht. Viele Hausapotheken muss-

ten schließen, weil danach neue öffentliche Apotheken errichtet wurden. Paudorf's Bevölkerung ist von der Schließung der Hausapotheke im vergangenen Jahr betroffen. Gerade die ältere Bevölkerung muss nun zusätzliche, schwierige Wege auf sich nehmen, beklagten viele Menschen in einem Film, der gezeigt wurde.

50 Gemeinden in NÖ fordern in einer Resolution eine Novellierung des gültigen Apothekengesetzes.

15. PAUDORFER KINDERSOMMER

Für den Kindersommer 2011 wurde schon eifrig geplant.

Beachvolleyballturniere

Fußball-Erlebnisse

Musikschnuppern

Zeltlager an der Fladnitz

Oldtimer-Busfahrt zum Bienenhaus

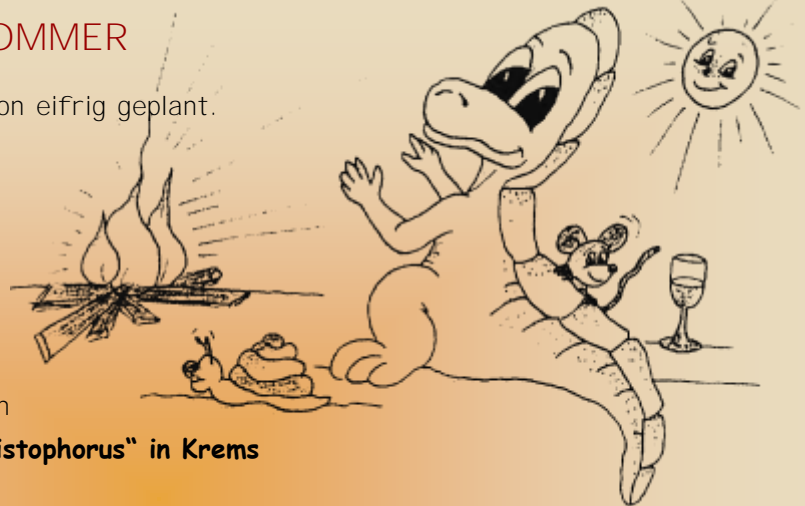
Spielenachmittag

Nachtwanderung zu den Mammutbäumen

Besuch beim Roten Kreuz und des „Christophorus“ in Krems

Gemeindevertreter, Funktionäre und Mitarbeiter von Vereinen haben sich bereit erklärt, in ihrer Freizeit kostenlos die Betreuung der Kinder zu übernehmen!

Viel Spaß und viele Erlebnisse stehen auf dem Programm. Informationen und die Anmeldungen werden noch rechtzeitig in einer eigenen Aussendung bekanntgegeben.



Sanieren mit Qualität und Komfort

*Verwandeln Sie Ihr altes Gebäude in ein modernes Wohn-Schmuckstück.
Das EVN SanierService macht es Ihnen kinderleicht.*

Sanieren ist Vertrauenssache, schließlich treffen Sie damit eine Entscheidung für die nächsten Jahrzehnte. Nutzen Sie das umfassende Fachwissen und die 30-jährige Beratungserfahrung unserer Spezialisten. Das Team der EVN Energieberatung begleitet Sie durch Ihr gesamtes Projekt.

Das EVN SanierService ist ideal für Sie, wenn Sie

- ▶ sich in der komplexen Welt des Bauens die fachliche Unterstützung eines unabhängigen Beraters sichern wollen;
- ▶ wenig Zeit für die Planung und Durchführung zur Verfügung haben;
- ▶ auf eine qualitativ hochwertige Ausführung Wert legen;
- ▶ Kosten- und Termintreue schätzen;
- ▶ Förderungen bestmöglich nutzen möchten.

Entscheiden Sie selbst, wie weit wir Ihr Saniervorhaben begleiten. Durch den modularen Aufbau unseres Service-Angebots holen Sie sich genau die Hilfe und Unterstützung, die Sie brauchen.



Für eine kostenlose Erstberatung zum Thema SanierService steht Ihnen das Team der EVN Energieberatung unter **0800 800 333** gerne zur Verfügung.

Meine EVN macht's möglich.



KULTUR IM HELLERHOF

Der Verein „Kultur im Hellerhof“ wurde im Mai dieses Jahres gegründet. Der Vorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Obmann:
Kulturreferent und Vizebürgermeister Josef Böck
Obmann-Stv.:
Helmut Ehgartner
Schriftführerin:
Sylvia Brugger

Schriftf.-Stv.:
Kornelia Prohaska
Kassier:
Johann Siebenhandl
Kassier-Stv.:
Ing. Manfred Harbich

Weiters gibt es Beiräte, die in beratender Funktion bei den Sitzungen anwesend sind.

An der Kulturarbeit Interessierte werden zur Mitarbeit gebeten und können sich gerne an die Funktionäre wenden.

Frau AVA Preisverleihung

Die Verleihung fand am 27. April 2011 in der Kirche St. Blasien in Klein Wien statt. Die deutsche Autorin Ruth Johanna Benrath erhielt den Frau-Ava-Literaturpreis 2011 für ihre Erzählung „Wimpern aus Gras“.

Der mit 10.000 Euro dotierte Preis wurde bereits zum fünften Mal im zweijährigen Rhythmus vergeben, ausschließlich an alle deutsch schreibenden Autorinnen, die bisher mindestens einen eigenständigen Lyrik- oder Prosaband in einem Verlag veröffentlicht haben.

Mag. Alice Klein, Obfrau der Frau-Ava-Gesellschaft für Literatur, begrüßte die zahlreichen Festgäste wie u. a. Fr. Mag. Gabriele Ecker vom Land NÖ, Frau Bezirkshauptmann-Stv. Mag. Daniela Obleser, die Kulturreferentin von Furth, Mag. Gudrun Berger, und den geschäftsführenden Gemeinderat Gottfried Thornhammer in Vertretung des Bürgermeisters der Marktgemeinde Paudorf.

Der feierliche Festakt wurde von der Bläserklasse des Musikschulverbandes Paudorf und dem Organisten Prof. Franz Haselböck auf der Barockorgel umrahmt.



„Die Kremser Hasenjagd“

Zeitzeugen berichteten in einer Filmvorführung am 10. April 2011 im Pfarrsall Paudorf über ihre Erlebnisse rund um die Ereignisse des 6. April 1945. NS-Einheiten veranstalteten damals im Bezirk Krems eine regelrechte Treibjagd auf die freigelassenen, überwiegend politischen Häftlinge aus dem Zuchthaus Stein bei Krems.

P. Udo Fischer berichtete, dass 60 dieser Freigelassenen auf der Flucht nach St. Pölten im heutigen Pfarrgebiet von Paudorf gestellt und ermordet wurden. In Hörfarth, einer Stein-Außenstelle wurden die Häftlinge im Zuge der "Hasenjagd" ermordet.

Anwesend: Eine Zeitzeugin aus Paudorf, Katharina Fasl (**erzählte, dass sie hungrigen Häftlingen Essen zusteckte**)

Christine Pazderka, Tochter eines in Stein inhaftierten und Hadersdorf ermordeten politischen Gefangenen

Den vom Verein "Gedenkstätte - Hadersdorf am Kamp" produzierten Film gestalteten der Enkel eines damals Ermordeten, Gerhard Pazderka und der Historiker Robert Streibel, der die Geschichte von „Stein“ in der NS-Zeit erforschte.



Paudorf war einer der Austragungsorte für die 29. Fußballbundesmeisterschaften der Justizwache Österreichs, veranstaltet von der JVA Stein

Die Auslosung der Spiele für die 29. Bundesfußballmeisterschaften der Justizwache Österreichs fand am 20. Mai 2011 in der Klosterkirche der Justizanstalt statt. Der ehemalige Nationalspieler Anton Pfeffer nahm im Beisein von vielen Ehrengästen, u. a. GGR Herbert Ratheiser aus der Marktgemeinde Paudorf die Auslosung vor. Die Turniere - veranstaltet vom Justizsportverein Stein - wurden vom 24. bis 25. Juni 2011 auf den Fußballplätzen der Sportvereine Paudorf und Mautern ausgetragen.



Das Foto zeigt die Mannschaft der Justizanstalt Stein, die die Meisterschaft bereits 4 Mal für sich entscheiden konnte und auch aktuell den Meistertitel zu verteidigen hat, mit allen Ehrengästen der Auslosung.



Bürgermeister Leopold Prohaska bei der Übergabe der Partnergemeinden-Urkunde durch Projektleiter Alexander Szöllösy und Projektassistent Franz Heumayr von progressNETZ

Paudorf wird zur touristischen Modellgemeinde

Mitarbeiter des Vereines progressNETZ untersuchten in einem Projekt seit einigen Monaten die touristischen Chancen sowie die damit verbunden arbeitsmarktpolitischen Potenziale in der Region St. Pölten.

Dies erfolgte unter Einbeziehung der Bevölkerung und Experten aus der Region, die Modellregion soll ca. 15 Städte und Gemeinden umfassen.

Da Paudorf über exzellente Heurigenbetriebe verfügt, mit Gastronomie und Beherbergung aufwarten kann, sowie idealer Ausgangspunkt für kulturelle und sportliche Aktivitäten ist, war der Grundstein zur Modellgemeinde gelegt.

Das Projekt wird mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (bmask) realisiert.

LEITHÄUSL – Qualität am Bau

Tiefbau • Straßenbau • Pflasterungen • Leitungsbau



Asphaltierungen, Platz-, Hof- und Gehwegbefestigungen, Kelleraushub, Kanal- und Wasseranschlüsse, Bewässerungen, Steinmauern, Natursteinstiegen, Gartengestaltungen, Erd- und Verlegearbeiten für Erdwärmekollektoren

Eduard-Summer-Gasse 1, 3504 Krems-Stein
Tel.: (02732) 835 81, Fax: (02732) 835 81-28
krems@leithaeusl.at

Rapoltendorf 26, 3141 Kapelln
Tel.: (02784) 300 43, Fax: (02784) 300 43-14
rapoltendorf@leithaeusl.at

www.leithaeusl.at

GESUNDE GEMEINDE



Arbeitskreisleiterin
GR Anni Eckel



„Die Heilkraft des Wortes“ oder „Sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund“

Auf Einladung der Gesunden Gemeinde Paudorf unter der Leitung von GR Anni Eckel hielt die bekannte Gesundheitsexpertin Univ. Prof. Dr. Rotraud A. Perner am 7. Juni 2011 einen Vortrag in der Volksschule Paudorf.

Der gute Besuch der Veranstaltung zeigte das große Interesse an diesem besonderen, interessanten Infoabend.

Die Referentin berichtete in ihrer humorvollen und beeindruckenden Weise über die „Heilkraft des Wortes“.

Worte können verletzen, Worte können heilen. Die meisten „Wortgewaltigen“ üben Fahrerflucht, wenn sie merken, dass sie jemanden verletzt haben. Aber wann und warum formen manche Menschen so oft Sätze, die andere verletzen? Und wie können wir „Erste Hilfe“ leisten – uns selbst wie auch anderen?

Anschließend konnte man diverse Büchern von Fr. Prof. Perner erstehen und mit ihr über das eine oder andere Problem diskutieren.



Tom Walek, der „Ö3 Mikromann“ moderierte am 8. April 2011 in der Römerhalle Mautern die Startveranstaltung der Gesunden Gemeinde NÖ „Los geht's! Jeder Schritt tut gut“. In einer Fotopräsentation erzählte er über seine spannenden Erlebnisse über den „Wettlauf zum Südpol“ und dazu, mehr

Bewegung in's Leben zu bringen! Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka möchte mit dieser Kampagne zu mehr Bewegung im Alltag anregen. Auch Arbeitskreisleiterin der Gesunden Gemeinde Paudorf, Anni Eckel und ihr Team holten sich bei dieser Veranstaltung Tipps und sind sich einig: „Jeder Schritt zählt - für das Wohlbefinden und die Gesundheit“.

Bewegungsprogramm Herbst 2011

Das neue Kursprogramm für den Herbst 2011 finden sie unter <http://paudorf.sportunion.at>.

Yoga, Pilates, Bodywork und Wirbelsäulengymnastik werden hervorragend von geschulten Trainerinnen und Trainern an alle Sportbegeisterten der Gesunden Gemeinde Paudorf weitergegeben. Neu wird Bauch-Beine-Po und Latino Dance Aerobic angeboten.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten: paudorf@sportunion.at oder telefonisch unter 0676/9421045 bei Fr. Sabine Skorsch

Kinder Tibets – über den Himalaja in die Freiheit



Gudrun KALCHHAUSER aus Krems berichtete in ihrem Vortrag am 5. April 2011 im Rathaus von Paudorf von ihren beeindruckenden Erlebnissen. Sie schilderte den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern das Leben in einem Kinderheim in Nordindien, in dem **300 Flüchtlingskinder** aus Tibet Zuflucht gefunden haben.



RE/MAX® Balance

Christoph Czamutzian, Akad. IM
0664 - 513 22 33

Ihr Immobilienexperte

Tiefenbacher Immobilien GmbH, 3500 Krems, Heinemannstraße 5

www.remax.at



Senioren-Wohntraum

Betreubares Wohnen in Paudorf

Kardinal König-Straße (gegenüber Volksschule)

- 24 Wohnungen mit Balkon oder Terrasse
- praktisch, bequem, seniorengerecht
- für 1 oder 2 Personen
- Essen auf Rädern etc. möglich
- Gemeinschaftsräume, Tageszentrum
- Sozialstation der Volkshilfe



Information:

Bürgermeister Leopold Prohaska

Marktgemeinde Paudorf

Tel.: 027 36/65 75 • Fax: DW 25 • E-Mail: gemeinde@paudorf.gv.at



Gebös, Gemeinnützige Baugenossenschaft Österr. Siedler und Mieter
Gebösstraße 1, 2521 Trumau, www.geboes.at

VERBRENNEN IM FREIEN : WAS IST ERLAUBT - WAS IST VERBOTEN?

Verbrennungsverbot biogener und nicht biogener Materialien

Mit der Novelle des Bundesluftreinhaltegesetzes, welches am 19.08.2010 in Kraft getreten ist, haben sich aus Gründen des Umweltschutzes hinsichtlich des Verbrennens biogener wie auch nicht biogener Materialien im Freien weitreichende Änderungen ergeben.

Grundsätzlich ist das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen verboten.

Es soll die bestehende Infrastruktur (z.B. Sammelsysteme, Biotonne) für die sachgerechte Behandlung und Verwertung biogener Materialien genutzt werden.

Das Verbrennungsverbot fällt nicht mehr in den Bereich der Gemeinde, sondern in den der Bezirksverwaltungsbehörde.

Ausnahmen lt. Bundesluftreinhaltegesetz

- **das Verbrennen im Rahmen von** Übungen des Bundesheeres und der Feuerwehren
- Lager- bzw. Grillfeuer
- **Das Abflammen** (= Hitzebehandlung) von bewachsenen und unbewachsenen Böden zur Zerstörung von Schadorganismen im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise
- **Punktuelles Verbrennen von** geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung

Ausnahmereordnung des Landes-

hauptmannes (in Kraft seit 01.04.2011)

1. Das Räuchern im Obst und Weingartenbereich als Maßnahme des Frostschutzes.

2. Feuer im Rahmen folgender Brauchtumsveranstaltungen:

a) Osterfeuer im Zeitraum zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostermontag

b) Sonnwendfeuer zwischen dem Freitag vor dem 21. Juni und dem nachfolgenden Sonntag sowie zwischen dem Freitag vor dem 21. Dezember und dem nachfolgenden Sonntag; fällt der 21. Juni oder der 21. Dezember auf einen Samstag, gilt als nachfolgender Sonntag der 29. Juni bzw. der 29. Dezember

c) Johannesfeuer am 24. Juni.

3. Das Verbrennen von Rebholz in schwer zugänglichen Lagen im Monat April. Als schwer zugänglich gilt eine Lage dann, wenn die Zufahrt mit einem Schmalspurtraktor samt Anbaugerät nicht möglich ist.

5. Das Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, wenn sie von einer der nachstehenden Krankheiten oder von einem der nachstehenden Schädlinge befallen sind:

Weidenbohrer, Blausieb, Birnenverfall, Sharkakrankheit, Schwarzfäule, Esca, Tilletia controversa (Zwergsteinbrand)

Ausnahmereordnungen des Landeshauptmannes, welche vorerst bis 19.08.2013 gelten:

vom Verbot des flächenhaften Verbrennens sind ausgenommen:

- **Das Abbrennen von Stroh auf Stoppelfeldern**, wenn auf diesen Flächen im Rahmen des Herbstanbaus Raps oder

Wintergetreide ausgesät werden soll.

Meldepflicht bei Verbrennen im Freien: Feuerwehr und Polizei

- **Das Verbrennen von Stoppeln oder** Stroh von Getreide oder Mais, wenn folgende Schädlinge oder Pilzkrankheiten epidemieartig auftreten:

Getreidehalmwespe, Rote Weizengallmücke, Sattelmücke, Halmbruchkrankheiten, Schwarzbeinigkeit oder Septoria.

Vom Verbot des punktuellen Verbrennens sind ausgenommen:

- **Das Verbrennen von Laub der Baumart „Rosskastanie“ in der Zeit vom** 15. August bis 30. Oktober.

- **Das Verbrennen von Pflanzen oder** Pflanzenteilen, die mit dem Erreger des bakteriellen Feuerbrandes befallen sind, wobei die NÖ Pflanzenschutzordnung unbedingt zu beachten ist.

Weiters werden die §§ 40 bis 45 des Forstgesetzes 1975 sowie die auf Grund dieser Bestimmungen ergangenen Verordnungen durch das Bundesluftreinhaltegesetz nicht berührt.

Bei Verletzung des Verbrennungsverbotes hat die Bezirksverwaltungsbehörde dem Verpflichteten das unverzügliche Löschen des Feuers aufzutragen und bei Nichtbefolgung, das Löschen gegen Ersatz der Kosten nötigenfalls unverzüglich durchführen zu lassen. Ein Verstoß gegen das Verbrennungsverbot stellt eine Verwaltungsübertretung dar und kann mit einer Geldstrafe **bis zu € 3.630 bestraft** werden.

Ihr Nahversorger in Paudorf

ROBINEAU
kraft tanken voll

Shop
Rasthaus
Gästezimmer
Diskont Tankstelle



Herzlich Willkommen - Fam. Robineau & Team


Notariat
Wiesinger & Muckenhuber
Partnerschaft

3500 Krems an der Donau, Ringstraße 20
Tel.: 02732/87595 Fax: DW 16
krems@notarpartner.at

AUS DEM GEMEINDERAT

Sitzung des Gemeinderates am
23.5.2011 (Auszüge)

Kindergarten Paudorf II

Vom Amt der NÖ Landesregierung wurde, der als Provisorium genehmigte Kindergarten II in Paudorf, als Dauereinrichtung bewilligt. Dafür sind weitere Umbaumaßnahmen notwendig. Eine neue Trennwand für einen zusätzlichen Raum muss eingezogen werden. Nach Freiwerden des Volkshilferäumes wird ein weiterer Platz für Büro und Garderobe geschaffen. Im Außenbereich wird durch eine neue Sockelmauer mit Zaun als Abgrenzung zum Fußballplatz eine Vergrößerung der Spielfläche erreicht. Ein zusätzliches Spielgerät und ein Gerätehaus werden angeschafft.

Auftragsvergabe Dorferneuerungsprojekt Ortseinfahrt Krustetten

In der Gemeinderatssitzung am 26. Juni 2008 wurde die Ausgestaltung des Kreuzungsbereiches Fuchastraße/Grundgasse unter Einbindung des Dorferneuerungsvereines auf Grundlage des **Planes „L 5001/L 7098 Kreuzung Krustetten** einstimmig beschlossen. Die Arbeiten an Straße und Nebenanlagen werden von der Straßenmeisterei Krems auf Kosten der Marktgemeinde Paudorf durchgeführt. Die Platzgestaltung wird von ehrenamtlichen Helfern als Dorferneuerungsprojekt durchgeführt.

Im Jahr 2010 wurden von der Dorferneuerungsgruppe eine Trockensteinmauer und ein Stiegenaufgang bereits angelegt. Auch erste Arbeiten der Strassenverwaltung wurden durchgeführt. Heuer sollen die Arbeiten abgeschlossen werden. Für Arbeiten die von den freiwilligen Arbeitern nicht geleistet werden können ist eine Auftragsvergabe an eine Firma notwendig.

Für die Herstellung einer Wurfstein- bzw. Trockensteinmauer und die Platzgestaltung mit Bachsteinen und Trittplatten aus Granit (lt. Kostenvoranschlag **€ 22.752,-** exkl. MWSt) wurde vom Gemeindevorstand einstimmig die Fa. Tremmel aus Böheimkirchen beauftragt.

Mittagessen für Kindergarten

Seit 2. Mai 2011 wird das Mittagessen für den Kindergarten von Firma Tafelspitz, Herr Alexander Huber, zubereitet. Ein Essen besteht aus Suppe, Hauptmahlzeit und Salat. Geliefert wird täglich in einer Warmhaltebox. Ein abwechs-

lungsreicher Menüplan wird für vier Wochen im Voraus erstellt. Die Verrechnung erfolgt wie bisher über den Kindergarten. Die Preise bleiben derzeit unverändert. Vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Resolution „NEIN zur Errichtung eines tschechischen Atom-mülllagers in Grenznähe“ wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Änderung Wasserabgabenordnung
Die Instandhaltungskosten für Anlagen und Rohrnetz haben sich aufgrund der stark angestiegenen Baupreise erhöht. Diese Verteuerungen haben lt. Rechnungsabschluss 2010 einen Abgang von **rund € 10.000,-** verursacht. Zusätzlich ist der Einkaufspreis bei EVN Wasser im Jahr 2011 um 5,3% angestiegen. Um den Abgang bei der Wasserversorgung zu reduzieren hat der Gemeinderat einstimmig folgende Gebührenanpassung beschlossen: Bereitstellungsbetrag **€ 10,40 pro m³/h (+ € 1,- pro Quartal)** und Grundgebühr für die Wasserbezugsgebühr **€ 1,65 pro m³ (+ 3 Cent)**. Diese Verordnung tritt mit 1.7.2011 in Kraft.

Sitzung des Gemeinderates

28. Juni 2011 (Auszüge)

Auftragsvergabe Konzepterstellung Touristischer Themenweg

Der Ausbau des Skulpturenweges Paudorf- Höbenbach zu einem touristischen Themenweg und die Einreichung als Leaderprojekt wurden in der letzten Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen. (geschätzte Kosten **€ 11.6156,-**).

Die Ausschreibung zur Konzepterstellung wurde vom Leadermanagement vorbereitet. Vom Gemeinderat wurde einstimmig die Firma cono.os, Wien, Kohl & Partner, Villach, Siegel + Kaiser OG, Feistritz beauftragt. Das Konzept wird mit 70% von Leader gefördert.

Straßenbauprogramm 2011 und 2012

In den letzten Jahren wurden neue Siedlungsgebiete erschlossen. Bei den dafür notwendigen Straßen wurden die Unterbaukonstruktionen hergestellt Nach den erfolgten Wasserleitungs- und Ka-

nalbauarbeiten sind jetzt die Straßen fertigzustellen und mit einem Asphaltbelag zu versehen.

Folgende Straßen sind für 2011 vorgesehen:

Paudorf, Kardinal König Straße: Der **Auftrag (€ 125.545,-** inkl. Mwst) wurde schon vergeben. Mit den Arbeiten wurde bereits begonnen und werden bis zur **Eröffnung des Wohnhauses „Betreubares Wohnen“** beendet sein.

Krustetten, Kremsersteig u. Verbindungsweg zu Hochholzweg

Höbenbach, Erlenweg Theyernerstraße (bis Ende der Sackgasse)

Hörfarth, Flurgasse (bis Haus Haselmayer)

Gesamtkosten Kremsersteig, Erlenweg und Flurgasse **€ 195.044,-**

Weiters im Straßenbauprogramm vorgesehen:

Paudorf, Alois-Bruckner-Gasse: Unterbau 2011, Asphaltierung Frühjahr 2012

Ortseinfahrt Krustetten, Neugestaltung des Kreuzungsbereiches durch die Straßenmeisterei Krems und die Gestaltung des neuen Dorfplatzes durch die Dorferneuerungsverein.

Radweg Meidling- Statzendorf (bei diesem Neubauteil beteiligen sich die Nachbargemeinden Statzendorf und Wölbling finanziell), sowie der Radweg Hörfarth - Meidling (Asphaltierung)

Für das Radwegprojekt wird um Radwegförderung beim Amt der NÖ Landesregierung angesucht. Wenn eine Förderzusage erteilt wird könnten die Bauarbeiten von der Straßenmeisterei Krems durchgeführt werden. Die geschätzten Kosten betragen für den **gesamten Abschnitt ca. € 200.000,-**. Förderungen von 2/3 und für den Neubaubereich bis zu 1/3 sind möglich.

Neuer Asphaltbelag für die Parkfläche beim Marktplatz ist, wenn finanziell möglich, ab 2012 vorgesehen.

Der Gemeinderat hat die Vergabe der Straßenbauarbeiten an den Bestbieter der letzten Ausschreibung, die Fa. Pittel & Brausewetter (Fa. Zwettler) einstimmig beschlossen

Da die geplanten Vorhaben das Ausmaß für das Straßenbaubudget 2011 übersteigen, konnte in einem Gespräch mit den Firmenvertretern ein Zahlungsziel

(zinsfrei) für einen budgetüberschreitenden Betrag bis Anfang 2012 erreicht werden.

Durch diese Maßnahmen können die notwendigsten Straßenstücke schon vorzeitig, noch in diesem Jahr, staubfrei gemacht und fertig gestellt werden.

Prüfungsausschuss

Am 14.6.2011 fand eine Prüfung durch den gemeindeeigenen Prüfungsausschuss statt. Auf der Tagesordnung standen neben der Wahl des Obmannstellvertreters auch die Kassaprüfung und die Überprüfung der Inventarverzeichnisse. Ergebnis des Berichtes: Die Gebarung wird wirtschaftlich – sparsam zweckmäßig geführt.

Servitutsvertrag Stift Göttweig – Gemeinde Paudorf

Der Gemeindeabwasserverband Krems errichtet eine neue Kanalanlage (BA 26) für die Marktgemeinde Paudorf.

Auf den, in Besitz des Stiftes Göttweig liegenden Parzellen 466/1, 466/2, 466/3 werden die bestehenden Kanalrohre durch neue (teilweise in größerer Dimensionen) ausgewechselt und ein Regenüberlaufbecken mit Zu- und Ablauf gebaut.

Im Zuge der ersten Projektplanung im Jahr 2005 wurde in einer Vereinbarung mit dem Stift eine Entschädigung für die **Grundbenützung von € 6,36 pro m²** festgelegt.

Am 28. Februar 2011 wurde vor Baubeginn die endgültige Bauvariante vom Gemeindeabwasserverband (GAV) Krems mit den Vertretern des Stiftes, der Planungs- und der Baufirma besprochen. Grundsätzlich wurde von Seiten des Stiftes den geplanten Änderungen und dem Bauarbeiten auf Stiftsgrund zugestimmt. Es müsste aber noch der bestehende Entschädigungsvertrag aus dem Jahr 2005 angepasst werden.

Für eine Servitutfläche von 3218 m² (**max. 1500 m² werden tatsächlich verbaut**, Rest kann so wie bisher weiter landwirtschaftlich genutzt werden) wird

jetzt eine jährlich indexangepasste **Servitutzahlung in Höhe von € 1.500,-** verlangt. Die ersten 30 Jahre könnten **im Voraus gezahlt werden (€ 1.500,-/Jahr x 30 = € 45.000,-)**, danach weiter **jährlich € 1.500,-** (mit Indexhochrechnung über die letzten 30 Jahre) solange der Kanal auf Stiftsgrund besteht.

Die vom Stift Göttweig vorgelegten Zahlungen wurden der NÖ Landesregierung, Abteilung Siedlungswasserwirtschaft zur Überprüfung bekanntgegeben. Das Land NÖ erachtet den geforderte Betrag als ungerechtfertigt (zu hohe Zahlungen werden von der Förderstelle der NÖ Landesregierung auf ihre Rechtfertigkeit überprüft, wenn sie als zu hoch erscheinen, auch nicht genehmigt)

Die Einholung eines unabhängigen Schätzgutachtens durch die Landwirtschaftskammer Niederösterreich wurde von der Landesregierung NÖ veranlasst und das Ergebnis wird mit allen Beteiligten nochmals besprochen. Diese Vorgangsweise wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Um eine hygienische, saubere und unkomplizierte Entsorgung von toten Heimtieren und tierischen Abfällen aus Haushalten zu ermöglichen, wurden im Bezirk Krems insgesamt vier, speziell dafür ausgerüstete Sammelstellen errichtet. Die TKB-Sammelstellen stehen ab 1. Juli 2011 **rund um die Uhr zur Verfügung**.

Heimtiere richtig entsorgen - RICHTLINIEN

Was wird übernommen?

- ◆ **tote Heimtiere wie Hunde, Katzen, Vögel, Hamster, Kaninchen,...**
- ◆ verunfallte, tote Wildtiere
- ◆ tierische Abfälle aus Haushalten wie Tiefkühlfleisch, Fisch (ohne Verpackung)

bis max. 35 kg

Was wird nicht übernommen?

- ◆ Tiere mit mehr als 35 kg
- ◆ Nutztiere
- ◆ Schlachtabfälle von Gewerbebetrieben und Direktvermarkter
- ◆ Wildaufbruch und andere Teile von erjagtem Wild
- ◆ jegliche Art von Restmüll und sonstigen Abfällen



Standorte der TKB-Sammelstellen

Aggsbach Markt: bei der Kläranlage in Willendorf 72, 3641 Aggsbach Markt

Gföhl: beim Abfallsammelzentrum, Gföhlerstraße 92, 3542 Gföhl

Langenlois: bei der Kläranlage, Krumpöck-Allee 22, 3550 Haindorf

Mautern: beim Abfallsammelzentrum, Austraße 39, 3512 Mautern

Absolut verboten ist das Einbringen seuchenverdächtiger Tiere. Hiefür besteht Anzeigepflicht bei der Bezirksverwaltungsbehörde.

Die Beseitigung toter Heimtiere, deren Einwurf auf Grund ihrer Größe (240 l Behälter mit Öffnung ca. 40 x 35 cm) bzw. dessen Gewicht (>35 kg) nicht möglich bzw. erlaubt ist, ist im Wege der Gemeinde zur allfälligen Direktabholung durch die Saria GmbH (Tel. 02272/64271) zu veranlassen. Das Vergraben toter Heimtiere auf eigenem Grund und Boden ist erlaubt, so ferne diese nicht seuchenkrank bzw. seuchenverdächtig sind und dadurch keine Umweltbeeinträchtigung entsteht.

Hinweis: **Gewerbliche Betriebe (z.B. Schlachtbetriebe) und Direktvermarkter** müssen alle Schlachtabfälle nachweislich laut Tiermaterialien-Gesetz selbstständig über einen dafür befugten Vertragspartner entsorgen!



Die feierliche Eröffnung des Jakobswegs Abschnitt Purkersdorf – Göttweig fand am 10. April 2011 in Siegersdorf, Markt-

gemeinde Asperhofen, im Beisein von ca. 600 Besucherinnen und Besuchern statt.

Der Diözesanbischof von St. Pölten, DDr. Klaus Küng, segnete den neu errichteten Jakobsbrunnen und die Pilger-Selbstversorger-hütte. Zu den zahlreichen Festgästen zählten unter anderen die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der beteiligten Gemeinden. Nach den Ansprachen und



der Einweihung wurde der Pilgerstempel an Bürgermeister Leopold Prohaska und Vizebürgermeister und Kulturreferent Josef Böck, der für dieses Projekt sehr viel Engagement zeigte, übergeben.



Details zum Jakobsweg Purkersdorf - Göttweig:

Die Route entspricht großteils dem historischen Jakobsweg, der in akribischer Forschung von Peter Lindenthal in Österreich rekonstruiert wurde. Lediglich in Streckenbereichen, wo keine Einigung mit Grundbesitzern getroffen werden konnte oder durch die moderne Verkehrs-Infrastruktur ein Begehen unmöglich bzw. eine Gefährdung der PilgerInnen gegeben wäre, wurde eine nahe und gesicherte Alternative der Wegführung gewählt.

Der Beginn des Weges ist der Einstieg in den Jakobsweg westlich von Wien im Jakobusort Purkersdorf. Er führt zuerst durch die hügelige von Laubwald bedeckte Landschaft des Wienerwalds (Wanderregion Troppberg) und erreicht dann in Sieghartskirchen den Randbereich des Tullner Feldes. Von hier zieht er durch abwechslungsreiches Gelände weiter westwärts, vorbei am Mittelpunkt von Niederösterreich, bis ins Traisental nach Herzogenburg. Vom barocken Stift Herzogenburg führt der Jakobsweg nach Nordosten über Walpersdorf und Paudorf in die malerischen Ausläufer des Dunkelstei-

ner Waldes. Beim Benediktinerstift Göttweig / in Furth mündet er in den nächsten Teilabschnitt des Österreichischen Jakobswegs nach Melk.

Route: Purkersdorf – Troppberg – Ried – Elsbach – Sieghartskirchen – Dietersdorf – Siegersdorf – Asperhofen (NÖ Landesgarten) – Bildeiche – Eis-

ne Hand – Holzleiten – Würmla – Diendorf – Langmannsdorf – Mittelpunkt NÖ (Kapelln) – St. Ändrä – Stift Herzogenburg – Schloss Walpersdorf – Rappelkreuz – Maria Ellend – Eggendorf – Furth – Stift Göttweig

Über 200 Wegweiser leiten die PilgerInnen nun entlang des 67 km langen Abschnitts des europaweiten Pilgerwegs, 11 Informationstafeln und eine Einstiegstafel geben Hinweise zur jeweiligen Gemeinde und liefern wichtige Adressen für Pilger wie Beherbergung, Gastronomie, Arzt & Apotheke und Pfarren und Gottesdienste.

Ein Folder und ein Internetauftritt runden das Informationsangebot ab.

Durch örtliche Initiativen entstanden/entstehen in einigen Gemeinden Rast-/Besinnungsstationen sowie Jakobs-Trinkbrunnen. Sitzbänke für Rastplätze wurden allgemein ergänzt und ausgebaut sowie bestehende Einrichtungen mit eingebunden.

Fast in jeder Gemeinde entlang des Jakobsweges entwickelten Vertreter der Wirtschaft (v. a. Gastronomie und Beherbergung) spezielle Pilgerangebote, auf die auch auf den Informationstafeln der Gemeinden hingewiesen wird.

Wasserversorgung
Abwasserreinigung
Abwasserbeseitigung
Wasserbau
Hydrogeologie / Geotechnik
Verfahrenstechnik / Automatisierung

Energie- / Ökomanagement
TGA / Energietechnik
Hochbau
Landschafts- / Straßenplanung
Projekt- / Gemeinde- /
Regionalentwicklung

HYDRO
INGENIEURE
UMWELTECHNIK GMBH

A-3504 Krems-Stein, Steiner Landstraße 27a, T +43 (0)2732 806-0
W www.hydro-ing.at

MIT WEITBLICK
ZU KLAREN
LOSUNGEN



AUS DEN VEREINEN

DORFEERNEUERUNGSVEREIN PAUDORF

Die Projektgruppe des Dorferneuerungsverein in Krustetten arbeitet fleißig an der Ortseinfahrt, die einladend und verkehrsberuhigt gestaltet wird. Der Platz, den die Marktgemeinde als Eigentümer zur Verfügung gestellt hat, vergrößert nun den

Kreuzungsbereich bzw. die Einmündung zur Grundgasse. Projektleiter Gerald Geppel, die Straßenbauabteilung, Frau DI Jilka (Land NO) und viele freiwillige Helfer tragen dazu bei, wieder einmal ein Stück unserer Heimatgemeinde zu verschönern.

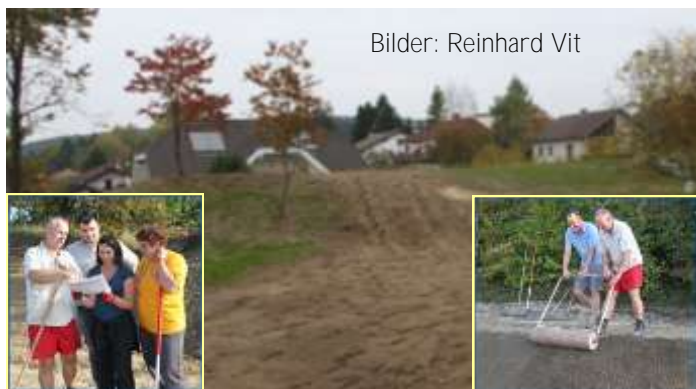


Das Projekt „Sonnwendhügel Krustetten“ unter Leitung von Reinhard Vit wurde im Herbst vorigen Jahres in Angriff genommen. Professionelle Unterstützung fanden die freiwilligen Helfer durch Mag. Christoph Blesl. Bei den ersten Arbeiten übernahm er auf Grund der archäologi-

schen Bedeutung des Geländes die Aufsicht über die Arbeiten. Nun werden noch Fertigstellungsarbeiten getätigt.

Herzlichen Dank all jenen, die immer wieder freiwillig und unentgeltlich ihre Freizeit für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen!

Bilder: Reinhard Vit



VV PAUDORF - NEUER VORSTAND

Anton Bauer, Vizebürgermeister a. D. übernimmt das Amt des Obmanns

Der Verschönerungsverein Paudorf wurde 1987 vom damaligen Bürgermeister Karl Brugger gegründet. Unser erster Obmann und die Seele des VV-Paudorf war Walter Lichtblau. Unsere Aktivitäten seit Bestehen des Verschönerungsvereines

Paudorf waren zahlreich: Die Hellerhof – Allee, die Umweltinseln und die Sitzbankerln in allen Ortsteilen. Der Kinderspielplatz beim Bahnhof. Der Blumen-

schmuck an den Brückengeländern, bei den Plakatwänden, bei den Sitzbankerln und entlang des Paudorfer



Skulpturenweges. Das Aufstellen des Maibaumes in Paudorf, zuerst beim Feuerwehrhaus in der Bahnhofstraße, dann beim Rathaus und heuer am Marktplatz mit

den fallweise nachfolgenden Maibaumfesten. Auch unsere Wandertage und unsere Mithilfe bei einigen Veranstaltungen in Paudorf dürfen nicht vergessen werden.

In den letzten Jahren sind leider vier der Gründungsmitglieder von uns gegangen (Walter Lichtblau, Paula Greimel, Josef Fischl und Erna Herndl). Solche Verluste zehren an der Substanz eines Vereines und um die Erwartungen der Paudorfer nicht zu enttäuschen, suchen wir Mitarbeiter für unsere Tätigkeiten und Menschen, die ihre Vorstellungen zur Ortsbildverschönerung einbringen wollen.

Helfen Sie bitte mit und melden Sie sich bei unserem Vorstand. Wir sind für gute und vor allem umsetzbare Vorschläge immer und jedem dankbar.

Vorstand:

Obmann: Anton Bauer
Stv.: Bettina Haberl
Anita Wanek – Kral

Schriftf.: Ernst Reinwein
Stv.: Eleonore Provinn
Kassier: Brigitte Schiedlbauer
Stv.: Dieter Ott

Beisitzer: Heidelinde Bauer, Herwig Bernhart, Anna Eckel, Ursula Neumayer, Herbert Ratheyser, Josef Siebenhandl

Bauunternehmen - Zimmerei

Schütz

Weißkirchen - Kottes - Krems
02715/2298-0 www.schuetz-bau.cc

Herr Fritsch Manfred aus Höbenbach gewann heuer bei der Verlosung den Maibaum und spendete ihn wieder dem Verschönerungsverein Paudorf zur weiteren Verwendung!



Bericht und Fotos: Ernst Reinwein

Feuerwehr Paudorf

Offizielle Eröffnung am 22. Juni des neuen Trainingsgeländes der Feuerwehrjugend Paudorf.

Gleich neben dem Beachvolleyballplatz konnte die Marktgemeinde Paudorf ein angrenzendes Grundstück der Feuerwehrjugend Paudorf für ihre wöchentlichen Übungen zur Verfügung stellen.

Unterabschnittskommandant Hauptbrandinspektor Ing. Johannes Lechner begrüßte die Ehrengäste Bürgermeister Leopold Prohaska, Vize-



bürgermeister Josef Böck, sowie die beiden ehemaligen Unterabschnittskommandanten Ehrenhauptbrandinspektor Josef Rauscher und Ehrenhauptbrandinspektor Herbert Puhm. Als Sponsoren waren ebenfalls Vertreter der Bank, Wolfgang Leitner (Raiba Paudorf), Kurt Hockauf (Kremserbank) und Julian Unfried, Juniorchef der Fa. Unfried anwesend.

In einer beeindruckenden Demonstration zeigten die Mädchen und Burschen, wie es bei Wettkämpfen zugeht und wie schnell man alle wichtigen Tätigkeiten und Griffe im Ernstfall anwenden sollte.

Der gemütliche Ausklang, der von der Feuerwehrjugend geplant war, fiel leider sehr kurz aus, denn ein Gewitter beendete diese Veranstaltung sehr schnell.

LÄRMBELÄSTIGUNGEN

Immer wieder gibt es Beschwerden über LÄRMBELÄSTIGUNGEN durch Arbeiten (Rasenmäher, Radiomusik, Motorsensen usw.), die zu allen möglichen Zeiten durchgeführt werden. Wir möchten an alle Betroffenen appellieren, eine gutnachbarliche Lösung anzustreben, die immer besser ist als jede „verordnete“. Mit Rücksichtnahme aufeinander können viele Probleme vermieden werden.

Auszug aus der Lärmschutzverordnung vom 1.9.2005:

1. Erhebliche Lärmerregung, wie u. a. durch den Betrieb elektrisch oder benzintriebener Arbeitsgeräte (insbesondere Baumaschinen, Kompressoren, Trennscheiben, Rasenmäher, Motorsägen, Motorsensen etc.) sowie lautstarkes Musizieren und Singen ist im Gemeindegebiet zwischen 22 und 6 Uhr und an Sonn- und Feiertagen ganztagig verboten, wenn die Geräusentwicklung geeignet ist, Nachbarn und Anrainer zu stören.

Erhebliche Lärmentwicklung ist jedenfalls dann als störend im Sinne der Verordnung zu betrachten, wenn die in der Verordnung der NÖ Landesregierung über die „Bestimmungen des äquivalenten Dauerschallpegels bei Baulandwidmung“ angeführten Grenzwerte überschritten werden.

2. Maschinen und Geräte sind so instand zu halten, dass sie keinen unnötigen Lärm verursachen. Das unnötige Laufenlassen von Verbrennungsmotoren jeder Art, soweit davon nicht Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung (STVO) 1960 oder des Kraftfahrzeuggesetzes 1997 betroffen sind, ist verboten.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung bilden eine Verwaltungsübertretung und werden gem. Artikel VII EGVG 1991 in der derzeit geltenden Fassung mit Geldstrafen bis zu € 218,- im Nichteinbringungsfall mit Ersatzfreiheitsstrafen bis zu 2 Wochen bestraft.

www.schoellergaerten.at

schöllergärten
NATUR WOHN RÄUME

GARTENGESTALTUNG - GARTENPFLEGE

A 3511 Steinaweg • Holzstraße 13 • Telefon 02732 85755 • Telefax 02732 857554

MUSIKSCHULVERBAND PAUDORF - GEDERSDORF

Konzert des Musikschulverbandes Paudorf-Gedersdorf am 8.4.2011 in der Volksschule Theiss

Von den großartigen Leistungen der Musikschülerinnen und -schüler konnten sich alle Konzertbesucher am 8. April 2011 in der Volksschule in Theiss überzeugen.

Mit Selbstbewusstsein trugen die jungen Künstler ihre Stücke vor und begeisterten mit ihrem Können. Ein großes Lob an die verantwortlichen Musikschullehrerinnen und -lehrer und an den Musikschulleiter Friedrich Haupt! Man konnte bei diesem Konzert sehen, dass unser Nachwuchs in den besten Händen ist und hervorragend ausgebildet wird.



29.5.2011 - Jugend-Blasorchester des Musikschulverbandes Paudorf-Gedersdorf unter der Leitung von Mag. Sonja Hochgötz belegt hervorragenden 5. Platz bei NÖ Landesauscheidung in Rabenstein/Pielach

Die Landesauscheidung zum Wettbewerb der 5. Österreichischen Jugend-Blasorchester im Oktober 2011 im Brucknerhaus in Linz fand in der Zeit vom 28. bis 29. Mai 2011 in Rabenstein/Pielach statt. 44 Orchester waren angemeldet, darunter

auch das Jugend-Blasorchester des MSV Paudorf-Gedersdorf mit ihrer Dirigentin Mag. Sonja Hochgötz. Der maximale Altersdurchschnitt in der Stufe BJ, in der unsere Nachwuchsmusiker antraten, betrug 14 Jahre. Ein Pflichtstück „Check Point“ wurde aus der Literaturliste ausgewählt und ein Selbstwahlstück, „Spring Music“ musste gespielt werden. Mit 88,17 von insgesamt 100 Punkten erreichten sie den großartigen 5. Platz.

Herzlichen Dank für das große Engagement an alle, die zu diesem tollen Erfolg beigetragen haben!



Musikkapelle Paudorf

Herzlichen Glückwunsch an die Musikkapelle Paudorf unter der Leitung von Kapellmeister Friedrich Haupt und Obmann Ewald Fink. Beim Wertungsspiel des NÖ Blasmusikverbandes am 10.4.2011 in der Römerhalle Mautern wurden stolze 92,17 Punkte erreicht.



UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

Großer Andrang herrschte am 8. Juni - GGR Johannes Öllner und Bürgermeister Leopold Prohaska luden an diesem Tag die frischgebakenen Eltern mit ihrem Nachwuchs ins Gemeindeamt ein.

Beim gemütlichen Zusammensein mit Getränken und Kuchen konnten gemeinsame Erfahrungen ausgetauscht werden.

Zum Abschluss wurde je ein Sparbuch in Höhe von € 60,- als kleines Startkapital überreicht.

Viel Glück und Freude wünschen alle Mitglieder des Gemeinderates den neuen Erdenbürgern!



Rebecca
Steyrer 6.5.2011

Dogan
Levi 9.5.2011

Marie Klara
Fiedler 15.4.2011



Oskar Peter
Bockberger 30.4.2011

Linus Christian
Sammer 1.1.2011

Jana Pauline
Setznagel 4.10.2010

Nicoletta Paola
Leoni 29.12.2010

Sarah
Griessler 20.2.2011



Simon Michael
Kaiblinger 29.4.2011

Sidelya
Güngör 11.12.2010

Florian
Reiter 27.9.2010

Killian
Lintner 4.8.2010

Nadine Sarah
Einzinger 6.10.2010

VOLKSSCHULE PAUDORF

Die 3. Klassen der Volksschule Paudorf mit ihren Lehrerinnen VOL Anna Hagen und VL Daniela Ebner besuchten Bürgermeister Leopold Prohaska im Gemeindeamt.

Nach einer Besichtigung der Räumlichkeiten und dem Kennenlernen der Gemeindebediensteten wurde im Sitzungssaal eine angeregte

Gesprächsrunde geführt. Die interessierten Schülerinnen und Schüler stellten viele Fragen über die Aufgaben der Gemeinde.

Der Bürgermeister war überrascht von der Wissbegierigkeit der Jungbürgerinnen und Jungbürger, die in der Zukunft über das Wohl unserer Gemeinde entscheiden werden.



WIR GRATULIEREN



80. Geburtstag Karl Fischer



80. Geburtstag Karl Körber



90. Geburtstag Berta Rehulka



80. Geburtstag Margarete Steininger



Eiserne Hochzeit Barbara und Franz Sterkl

Mitteilung der Bezirkshauptmannschaft Krems

Aquakultur und Seuchenverordnung

Auf Grund der mit 1. Oktober 2009 in Kraft getretenen Aquakultur-Seuchenverordnung werden alle Besitzer von Fischteichen und Aquakultureinrichtungen, die sich bis dato noch nicht gemeldet haben, ersucht, sich bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu melden. Die Meldung dient der Erfassung und Genehmigung bzw. Registrierung aller Teichanlagen. Meldeformulare liegen beim zuständigen Amtstierarzt bzw. der zuständigen Amtstierärztin auf.

GRÜN- UND STRAUCHSCHNITTENTSORGUNG

Die Zufahrt zur Entsorgung der Grün- und Strauchschmittabfälle wurde geändert.

NEU: Die Zufahrt, sowie auch die Ausfahrt erfolgt jetzt nur mehr über die Landesstraße 100 gleich neben dem Gemeindeamt (nicht mehr über die Zufahrt Richtung Tennisplatz)!

Die Zeiten bleiben unverändert!

ÄRZTENOTDIENST (Änderungen vorbehalten!)

Weitere Informationen unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE/>

Tag	Datum	von/bis	Zuständiger Arzt	Telefon-Nr.
So bis Mo	3.7. 4.7.	7.00 Uhr 7.00 Uhr	Dr. Johann Kratzwald	02732/83159
Sa bis Mo	9.7. 11.7.	7.00 Uhr 7.00 Uhr	Dr. Gregor Lukas Skorjanz	02736/7230
Sa bis Mo	16.7. 18.7.	7.00 Uhr 7.00 Uhr	Dr. Wolfgang Hagel	02732/85300
Sa bis Mo	23.7. 25.7.	7.00 Uhr 7.00 Uhr	Dr. Katharina Mayer	02732/70747
Sa bis Mo	30.7. 1.8.	7.00 Uhr 7.00 Uhr	Dr. Heinz Siller	02714/6200



Wir wünschen
allen Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürgern
erholende und unbeschwertere
Sommermonate!

Raiffeisenbank
Krems



Bankstelle Paudorf



**Wenn's um meine gratis Kreditkarte geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Ein Jahr lang gratis Kreditkarte! Das bieten wir allen, die gerne bargeldlos bezahlen, bis Ende August. Mit der Classic Card von card complete haben Sie alle Freiheiten! Die Kreditkarte ist ein unverzichtbares Zahlungsmittel für jene, die gerne reisen bzw. im Internet zahlen. Inhaber einer Classic Card genießen viele Vorteile. **Wir beraten Sie gerne!**

Wolfgang Leitner & Team, Bankstelle Paudorf

Kremserstraße 115, 3508 Paudorf, Tel. 02736 / 6145,

Mo, Di 8-12 und 14-16.30 Uhr, Mi 8-12 Uhr, Do, Fr 8-12 und 14-16.30 Uhr,

Beratung gerne auch außerhalb der Öffnungszeiten, raiffeisenbankkrems.at